

EIN PROJEKT - VIELE GESCHICHTEN

FOLGE 1

Ein Land, fünf Menschen, viele Geschichten

Imposante Bergketten und weitläufige Wiesen: Kirgistan ist ein karges, aber nicht minder beeindruckendes Land, genauso wie seine Bewohnerinnen und Bewohner. In den kommenden Monaten begleiten wir fünf Kirgisinnen und Kirgisen und stellen ihre Geschichten vor. Sie alle verbindet ein Pilotprojekt zur Katastrophenvorsorge, das das DRK gemeinsam mit dem Kirgisischen Roten Halbmond und finanzieller Unterstützung der Deutsche Bank Stiftung durchführt.



N. Oshmalieva / DRK



N. Ormalieva / DRK

📷 Hinter gletscherbedeckten Bergen, in abgelegenen Dörfern und bescheidenen Jurten verbergen sich Geschichten von Durchhaltevermögen und Zusammenhalt.

Kirgistan: große Höhen, hartes Klima

Geprägt vom Tian-Shan-Gebirge befinden sich 94 Prozent der Fläche Kirgistans auf einer Höhe von mehr als 1.000 Metern über dem Meeresspiegel. Die höchste Erhebung, der Dschengisch Tschokusu, misst gar 7.439 Meter. So extrem wie die Höhenlage des 6,2 Millionen Einwohner starken Landes ist auch das Klima. Die Temperaturen reichen von -35 Grad in sehr kalten Wintern bis +45 Grad in äußerst heißen Sommern. Eine Situation, die den Menschen viel abfordert. Immer wieder stehen ihre Existenzgrundlagen auf dem

Spiel. Die schwierige gesamtwirtschaftliche Lage im Land macht die Situation nicht einfacher.

KURZLINKS

Erfahren Sie mehr über das Katastrophenvorsorgeprojekt, das neben Kirgistan auch Tadschikistan einschließt.

www.drk.de/hilfe-weltweit
www.forecast-based-financing.org

Geschrieben von: Marina Schröder-Heidmann

Das Projekt: Katastrophenvorsorge der Zukunft

Um die Menschen in Kirgistan zu unterstützen, sich besser vor Extremwetter zu schützen, führt das Deutsche Rote Kreuz gemeinsam mit dem Kirgisischen Roten Halbmond ein neuartiges Katastrophenvorsorgeprojekt durch. Auf Grundlage verlässlicher Wettervorhersagen und entsprechender Frühwarnsysteme werden künftig frühzeitig Hilfsmaßnahmen für die Betroffenen veranlasst, damit die Schäden möglichst gering ausfallen. Das über einen Zeitraum von drei Jahren laufende Projekt wird von der Deutsche Bank Stiftung finanziell unterstützt.



N. Ormalieva / DRK

📷 Dank vorhersagebasierter Katastrophenhilfe können sich die Menschen in Kirgistan künftig besser für Wetterextreme wappnen.

Menschen von vor Ort erzählen ihre Geschichten

Während der Projektlaufzeit begleiten wir Personen, die am Projekt mitwirken, und Familien, die davon profitieren.

Sie leben in entlegenen Dörfern, halb fertig gestellten Häusern und bescheidenen Jurten: die Menschen, denen das DRK-Projekt zugutekommt. Ihre Geschichten handeln nicht nur von Armut, sondern auch von Durchhaltevermögen, Zusammenhalt und Zuversicht. Lernen Sie in den kommenden Monaten Menschen wie Arnakul Narynbekova kennen, sie lebt mit ihrer Familie in einer Jurte, um ein neues isoliertes Haus zu bauen. Oder Jazgul Tashtanbekova, die als Witwe versucht, mit ihren sieben Kindern über die Runden zu kommen. Neben den Begünstigten werden wir Projektverantwortliche und -partner begleiten wie den DRK-Delegierten Shavkat Abdubajarov. Sie alle gewähren Einblicke in das Leben vor Ort und zeigen, wie sich ihre Situation im Laufe des Projekts verändert.



N. Chynalieva / DRK

Arnakul Narynbekova: Die 40-jährige Geografielehrerin arbeitet an der Dorfschule in Özgorüş und hat ein sehr geringes Einkommen.



N. Chynalieva / DRK

Tölöbek Amankulov ist seit 10 Jahren der Dorfvorsteher in Özgorüş. Er kennt alle Dorfbewohner und weiß genau, wer am dringendsten Hilfe benötigt.



N. Chynalieva / DRK

Als Meteorologin ist Makhbuba Kasymova die Wetterexpertin des Projekts. Sie arbeitet für das mitwirkende Meteorologieinstitut Hydromed.



N. Chynalieva / DRK

Seit 2018 ist Jazgul Tashtanbekova Witwe. Sie baut auf ihrem Land etwas Knoblauch an, doch im letzten Jahr konnte sie keinen verkaufen.



N. Chynalieva / DRK

Shavkat Abdubajarov ist der DRK-Delegierte in der kirgischen Hauptstadt Bishkek. Er kümmert sich um die Umsetzung des Projekts und hält alle Fäden sicher in der Hand.